

A U S Z U G

aus dem Entwurf der Niederschrift
der Sitzung des Ausschusses für Mobilität, Umwelt und Klimaschutz vom 26.06.2024,
öffentlicher Teil.

9. Schulstraßen Eilermarkschule und Hermann-Löns-Schule (Vorlage 331/2024)

RM Reinhofer und die Fraktion UWG begrüsst sehr, dass viele Freiwillige gefunden werden konnten. Die Verwaltung schlägt vor, dass bei der Hermann-Löns-Schule keine Schulstraße eingerichtet wird, da sich nicht genügend Freiwillige gemeldet haben. Dem widerspricht RM Reinhofer. Es geht hier nicht um die Vermeidung von Elterntaxen. Es geht um die Sicherheit der Kinder. RM Reinhofer hat sich die Situation vor Ort angeschaut. Die Verkehrssituation vor Ort war schon fragwürdig. Im November 2023 hat sich die Elternvertretung an die Verwaltung gewandt und die prekäre Verkehrssituation an der Hermann-Löns-Schule dem Bürgermeister beschrieben. Es wurde inhaltlich eine Schulstraße vorgeschlagen. Deshalb appelliert RM Reinhofer, dass auch an der Hermann-Löns-Schule eine Schulstraße eingerichtet wird. Alternativ wurde ein Telefonat mit der Freiwilligenzentrale geführt, um nachzufragen, ob entsprechende Hilfe gestellt werden kann.

Stadtbaurat Groß-Holtick merkt an, dass sich die Stadt Gronau – in der Kürze der Zeit – sehr viel Mühe gegeben hat, an diesen zwei Schulen Schulstraßen einzurichten. Es wurde von vorne herein klargestellt, dass die Stadt Gronau nicht das Personal stellt. Die Personalstellung muss aus der Schulgemeinde heraus erfolgen. Das Ziel der Schulstraßen kann nur dann weiterverfolgt werden, wenn es diesbezüglich Freiwillige gibt.

Herr Homölle teilt mit, dass die Vorlage mit der Schulleitung der Hermann-Löns-Schule so abgestimmt war, keine Schulstraße an der Hermann-Löns-Schule einzurichten. Hinsichtlich der Beschwerde aus November 2023 hat Anfang Dezember ein Termin mit allen Beteiligten Vor-Ort stattgefunden.

RM Reinhofer bittet darum, die Rückmeldung der Freiwilligenzentrale abzuwarten, damit eventuell doch noch eine Schulstraße an der Hermann-Löns-Schule eingerichtet werden kann.

Der politische Auftrag, so Stadtbaurat Groß-Holtick war, dass an zwei Schulen eine Schulstraße eingerichtet wird. Dieser politische Auftrag kann derzeit nur an einer Schule erfüllt werden. Dies entspricht der Vorlage. Sofern sich an der anderen Schule im Laufe der nächsten Monate oder von Schuljahr zu Schuljahr Änderungen ergeben, wird die Schule auf uns zukommen, einen neuen Antrag stellen und sodann kann neu entschieden werden.

RM Grosche versteht die Aussage nicht, dass die Polizei keine Zeit hat, den Verkehr an der Schule zu sichten. Die Nachfrage von RM Grosche besteht darin ob nicht die Möglichkeit besteht, dass das Ordnungsamt Schilder aufstellt und sich sporadisch an die Schule stellt und die Eltern darauf aufmerksam macht, dass sie zu schnell fahren, wie es in anderen Gemeinden auch praktiziert wird.

Stadtbaurat Groß-Holtick weist darauf hin, dass sodann ein entsprechender politischer Auftrag erteilt werden soll und nicht der Auftrag, Schulstraßen einzurichten.

RM Tegetmeyer regt an, Poller an der Friedrichstraße zu stellen, damit die Eltern nicht mehr durchfahren können.

Es müssen die straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften eingehalten werden und ebenfalls die entsprechenden Verfahren, teilt Stadtbaurat Groß-Holtick mit. Das ist im Hinblick auf die Anwohner nicht so einfach.

RM Poggemann nimmt Bezug auf den Klimaschutzbericht, in dem verschiedene Maßnahmen aufgeführt sind, wo ein Klimaschutzmanager bestimmte Dinge in Bewegung bringen soll mit den Schulen und den Eltern zusammen das Thema Hol- und Bringverkehr zu regulieren. Sobald der Stadt Gronau wieder ein Klimaschutzmanager zur Verfügung steht wäre es wünschenswert, wenn dies dann umgesetzt werden kann.

Stadtbaurat Groß-Holtick merkt an, dass die Stadt Gronau vor 14 Tagen hinsichtlich des Themas Elterntaxis von einer bundesweit tätigen Initiative angeschrieben wurde, die dieses Thema sensibel mit den Schulen erarbeiten möchte. Dies wird in der nächsten Schulleiterdienstbesprechung mit den Schulen besprochen. Die Initiative möchte hierfür bezahlt werden, was aber schon geklärt ist, da sich im Etat des Schulamtes diesbezüglich Gelder befinden.

SB Meyer teilt mit, dass die Berichte in der Zeitung durchaus geholfen haben und die Situation gerade auch im Hinblick auf die Situation an der Buterlandschule entspannter ist. Es bleibt bei Regen allerdings problematisch.

Antrag auf eine abgeänderte Beschlussfassung in Punkt 2.

Ausschussvorsitzender Krefter formuliert nicht den gesamten Beschluss, sondern nur die Änderung die unter Punkt 2. stattfinden soll. An der Hermann-Löns-Schule wird keine Schulstraße eingerichtet. Sollte im Verlauf der nächsten Monate seitens der Schule eine Umsetzungsfähigkeit signalisiert werden, wird dies dem Ausschuss zur Beratung gegeben.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis Einstimmig, 3 Enthaltungen

Der Ausschuss für Mobilität, Umwelt und Klimaschutz fasst folgenden Beschluss:

1. An der Eilermarkschule wird an der Albrechtstraße eine Schulstraße gemäß der beiliegenden Planung eingerichtet, wenn ausreichend Freiwillige für das Auf- und Abbauen der mobilen Sperrelemente zur Verfügung stehen. Der Ein- und Ausgang zur Freiherr-von-Vincke-Straße bleibt dauerhaft geschlossen. Am Hardenbergring wird eine Einbahnstraße eingerichtet. Die neuen Regelungen werden im Rahmen eines Verkehrsversuchs umgesetzt.
2. An der Hermann-Löns-Schule wird keine Schulstraße eingerichtet. Sollte im Verlauf der nächsten Monate seitens der Schule eine Umsetzungsfähigkeit signalisiert werden, wird dies dem Ausschuss zur Beratung gegeben.

48599 Gronau, den 11.07.24

Für die Richtigkeit des Auszuges:

gez. Ahuis (Schriftführerin)